

Rohlfs.

(Vergl. Band I. S. 262.)

Evangelisch. In Wiesbaden und in Godesberg am Rhein. Sie waren vordem im Lande Bremen heimisch, wurden früher auch Rolfs, Rolffs und Rulfs geschrieben.

I. † Jacob Rolffs, geb. 12. 10. 1676 Bremen, besuchte die Domschule daselbst, später das Athenäum, studirte in Jena, wurde Feldprediger bei dem Königl. Schwedischen Eckbladischen Regiment, kam mit diesem nach Elbingen in Preußen, erhielt 1706 die Pfarre in Ahausen bei Rothenburg, starb 9. 2. 1719 Bremen an der Wasserjucht.

Sohn:

II. † Johann Jacob Rolffs, geb. 9. 1. 1715 Ahausen, zuerst Pastor in Bliedersdorf und Neukloster 1744—54, dann in Ahausen, starb hier 15. 7. 1762, verm. a) mit † Anna Alsa; — b) mit † Anna Susanna Auen. Er hatte fünf Söhne und Töchter.

Sohn:

III. † Johann Friedrich Rolffs, geb. 22. 6. 1748 Bliedersdorf, Wundarzt, gest. 4. 7. 1803 Begeesack, verm. mit † Henriette Wrien.

Sohn:

IV. † Gottfried Heinrich Rohlfs, geb. 11. 9. 1779 Begeesack, Arzt, officier de santé unter französl. Herrschaft, Besitzer eines Ehrendiploms von England wegen seines Impfsverfahrens, starb 28. 5. 1860 Begeesack, war verm. mit † Maria Adelheid Wernsing, geb. 31. 12. 1801 Badbergen, gest. 5. 11. 1859 Begeesack.